



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Gemeindefinanzierungsgesetz

Die kommunale Familie in NRW wird im kommenden Jahr 316 Millionen Euro und damit gerundet 2,6 Prozent mehr Finanzmittel als im laufenden Jahr erhalten. Dies bedeutet finanzkraftabhängige Schlüsselzuweisungen in Höhe von 10,7 Milliarden Euro und finanzkraftunabhängige pauschalierte Zuweisungen in Höhe von 1,8 Milliarden Euro.

Luftreinhaltepläne

Großflächige Fahrverbote, wie sie noch Ende 2018 z.B. für fast das gesamte Kölner Stadtgebiet vom Verwaltungsgericht angeordnet waren, sind vorerst vom Tisch. Beklagt wurden die unter Rot-Grün beschlossenen Luftreinhaltepläne. Die Maßnahmen der NRW-Koalition wirken: Die Luftschadstoffe sinken weiter, die Fahrzeugflotten werden modernisiert, der öffentliche Nah- und Fernverkehr wächst.

Zusammensetzung von Reitböden

Reitsport ist in Nordrhein-Westfalen ein großes Thema. Alleine bei uns in Westfalen werden über 50.000 Pferde gehalten. Sogenannte Zuschlagsstoffe in Reitböden schonen die Gelenke und bieten einen erhöhten Laufkomfort. Gesetzliche Auflagen machen aus CDU-Sicht nur auf europäischer Ebene Sinn, da ansonsten für die Hersteller von Reitböden Wettbewerbsnachteile entstehen würden. Auf Antrag der Grünen wurde über eine Kennzeichnungspflicht für NRW debattiert.

Einbringung Landeshaushalt

Mit dem Haushaltsentwurf 2020 richtet die NRW-Koalition den Fokus erneut auf mittel- bis langfristige Investitionen in die Zukunft unseres Landes.

Innere Sicherheit

Der Bekämpfung von Cybercrime kommt eine besondere Bedeutung zu. Um den ständig wachsenden Umfang vor allem kinderpornografischer und extremistischer Daten effizienter verarbeiten zu können, werden 143 Spezialisten eingestellt. Flankierend werden durch verschiedene Investitionspakete die digitalen Ermittlungsmöglichkeiten der Polizei verbessert. Dafür werden 63 Millionen Euro bereitgestellt. Zur Entlastung des Streifendienstes werden 500 zusätzliche Stellen für Tarifbeschäftigte im polizeilichen Verwaltungsdienst geschaffen. 640 Planstellen zur Übernahme von Polizeianwärterinnen und Polizeianwärtern eingerichtet, die ihre Prüfung abgelegt haben. Zudem steht die Bekämpfung von Schwerpunktkriminalität weiter im Fokus. Hierzu werden zur besseren Bekämpfung von Terror und Extremismus 55 neue Stellen im Bereich des Staatsschutzes geschaffen.

Bildung und Kultur

Im Schulbereich werden im Jahr 2020 rund 1.200 Stellen für Lehrerinnen und Lehrer eingerichtet. Insbesondere die Neuausrichtung der schulischen Inklusion auf einer soliden Basis wird vorangetrieben, indem 840 zusätzliche Stellen geschaffen werden. Die Haushaltsmittel im Bereich Kultur werden um 28 Millionen Euro erhöht. In diesem Zuge wird zugleich der Bereich der gemeinwohlorientierten Weiterbildung mit einem zusätzlichen Betrag von 2 Millionen Euro verdoppelt und zukunftsfähig ausgerichtet.

Familie

Mit der Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sorgt die Landesregierung neben flexibleren Betreuungs- und Öffnungszeiten für eine erhebliche Qualitätssteigerung in den Kindertagesstätten. Zudem werden mehr als 37.000 zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen, sodass Eltern in NRW fortan insgesamt deutlich besser als bisher die vielfältigen Anforderungen von Familie und Beruf vereinbaren können. Insgesamt erhöht die Landesregierung hierzu das Budget für die Kinderbetreuung um rund 662 Millionen Euro. Daneben werden zusätzliche Landesmittel in Höhe von 115 Millionen Euro zur Schaffung weiterer Betreuungskapazitäten im Zuge der Platzausbaugarantie zur Verfügung gestellt.



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Bericht aus er Klausurtagung des Arbeitskreises Arbeit, Gesundheit und Soziales **Alle Regionen brauchen eine gute medizinische Versorgung**

Auf der Klausurtagung des Arbeitskreises Arbeit, Gesundheit und Soziales der CDU-Landtagsfraktion waren neben dem Haushalt 2020 auch die Krankenhausplanung und ärztliche Versorgung in Nordrhein-Westfalen die bestimmenden Themen. Dazu hatte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann ein Gutachten zur Untersuchung der Krankenhausstruktur in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse in der vergangenen Woche der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

„Bei dem Gutachten geht es um die aktuelle Ist-Situation in der Krankenhauslandschaft Nordrhein-Westfalens – es bildet also die Grundlage für die zukünftige Krankenhausplanung.“

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW strebt zeitnah die Aufstellung eines neuen Krankenhausplans an. Folgende Ziele sind dabei maßgeblich:

- die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser
- Eine qualitativ hochwertige, Patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, qualitativ hochwertig und eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern
- Die Berücksichtigung sozial tragbarer Pflegeplätze
- Mit dem Gutachten wird auch überprüft, inwieweit die aktuell in Deutschland weit verbreitete fachgebiets- bzw. bettenorientierte KH-Planung geeignet ist, den Bedarf an stationären medizinischen Leistungen zu erfassen und die damit verbundenen Behandlungskapazitäten zu planen

Aus meiner persönlichen Sicht benötigen alle Regionen unseres Bundeslandes eine gute medizinische Versorgungsstruktur. Meine Forderung an die Planer: „Die Krankenhäuser müssen gerade in ländlichen Regionen so zu erreichen sein, dass die maximale Anfahrtszeit von 30 Minuten nicht überschritten wird. Besonders die Akutversorgung muss auch zukünftig sichergestellt sein. Parallel geht es bei der Krankenhausplanung um die immer wieder zitierte Spezialisierung und hohe medizinische Leistungsfähigkeit. Krankenhäuser sind gerade für die ländlichen Regionen wichtige Eckpfeiler der medizinischen Versorgung; gleichwohl müssen sogenannte Doppelstrukturen künftig nach Möglichkeit vermieden werden. Die von der NRW-Koalition geplante Reform ist dringend notwendig, wie auch das Gutachten zeigt. Es gibt zwar eine flächendeckende stationäre Versorgung, aber wir erhoffen uns von der Reform der Krankenhausplanung eine signifikante Verbesserung der Qualität in der Versorgung in Hinsicht auf die fachärztliche Betreuung sowie bei der Pflege in Krankenhäusern.“ Eine so breite Planung, wie jetzt begonnen, hat es in Nordrhein-Westfalen noch nie gegeben.



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Freckenhorster im Verkehrsministerium

Um den aktuellen Sachstand zum Planverfahren B64n drehte sich ein Gespräch von Freckenhorster Vertretern mit Landesverkehrsminister Hendrik Wüst. Auch Warendorfs Bürgermeister Axel Linke gehörte der Delegation an. Die Gesamtstrecke Münster bis zur A2 ist zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bundesfernstraßennetz mit fünf Teilprojekten im aktuellen Bundesverkehrswegeplan ausgewiesen. Alle Projekte sind aufgrund der Bedeutung der Oberzentren Münster und Bielefeld in den „vordringlichen Bedarf“ eingestuft worden und befinden sich in der Planungsphase.



10 Jahre Verbundschule Everswinkel

Zum Jubiläum kam Schulministerin Yvonne Gebauer persönlich nach Everswinkel und würdigte das 10jährige Bestehen der Verbundschule. Das Motto des Festes lautete sprachlich angelehnt „fair.bunt.feiert“.

Über 580 Schülerinnen und Schüler aus Everswinkel und dem Umland besuchen ganz bewusst die Verbundschule.

Alle Redner waren sich beim Jubiläumsakt einig, dass diese Erfolgsgeschichte fortgesetzt werden muss.

Klausurtagung der Landtagsfraktion in Berlin

Drei Tage lang diskutierte die CDU-Landtagsfraktion intensiv in der Bundeshauptstadt Berlin. Auf dem Programm standen hochkarätige Treffen mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel im Kanzleramt, Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer und Generalsekretär Paul Ziemiak. Es folgte eine gemeinsame Sitzung mit der CDU-Landesgruppe im Bundestag. „Scientists for Future“ setzten wichtige Impulse über die Herausforderungen des Klimaschutzes, zudem gab es einen Austausch mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de